

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 307.

Sonntag, den 3. November.

1833.

Bekanntmachung.

Der zur Wahl eines neuen Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersazmänner im Rathhause und im vormaligen Waagegebäude aushängenden Wahlliste sind die Namen folgender stimmberechtigten und wählbaren Bürger noch beizufügen:

Zu Verzeichniß I.

- fortlaufende Nummer 57 b, Nummer im Brandkataster 117: Herr Christian Gottfried Sander, Gasthalter, Bürgerschein vom 7. April 1808, Tag der Beleihung den 1. October 1817;
fortlaufende Nummer 272 b, Nummer im Brandkataster 650: Herr Heinrich Gottlob Spillner, Stiefelholzverfertiger, Bürgerschein vom 23. Juni 1825, Tag der Beleihung den 11. Oct. 1830;
fortlaufende Nummer 301 b, Nummer im Brandkataster 712: Herr Stephan Conrad Ferdinand Klemen, Kaufmann, Bürgerschein vom 1. August 1821, Tag der Beleihung den 27. November 1828;
fortlaufende Nummer 321 b, Nummer im Brandkataster 750: Herr Johann Bernhard Anton Umbach, Schieferdeckermeister, Bürgerschein vom 26. Juli 1819, Tag der Beleihung den 9. Januar 1821 (wohnhaft in Nr. 383);
fortlaufende Nummer 431 b, Nummer im Brandkataster 1072: Herr Johann Gottfried Jäger, Färbermeister, Bürgerschein vom 16. December 1800, Tag der Beleihung eod. die;

Zu Verzeichniß II.

- fortlaufende Nummer 608 b: Herr Kaufmann Matthias Deininger, Hausnummer 32, Bürgerschein vom 17. Januar 1812;
fortlaufende Nummer 616 b: Herr Kaufmann Carl Moriz Döblinger, Hausnummer 432, Bürgerschein vom 20. April 1826;
fortlaufende Nummer 768 b: Herr Kaufmann Friedrich August Magnus, Hausnummer 11, Bürgerschein vom 7. April 1813;
fortlaufende Nummer 916 b: Herr Kaufmann Moriz Wilhelm Voigt, Hausnummer 68, Bürgerschein vom 11. Mai 1826;
fortlaufende Nummer 943 b: Herr Kaufmann Adam Gottheif Wisel, Hausnummer 395, Bürgerschein vom 28. October 1803;

Zu Verzeichniß III.

- fortlaufende Nummer 1158 b: Herr Schneidermeister Johann Peter Jacob Grabau, Hausnummer 241, Bürgerschein vom 12. April 1828;
fortlaufende Nummer 1436 b: Herr Lohgerbermeister Johann Benjamin Raumann, Hausnummer 1169, Bürgerschein vom 29. Juli 1805;
fortlaufende Nummer 1513 b: Herr Buchbindermeister Carl Friedrich Reichert, Hausnummer 543, Bürgerschein vom 9. Juli 1817;
fortlaufende Nummer 1616 b: Herr Schuhmachermeister Carl Friedrich Gustav Schönley, Hausnummer 564, Bürgerschein vom 16. April 1821;
fortlaufende Nummer 1713 b: Herr Buchbindermeister Anton Wilhelm August Stumme, Hausnummer 593, Bürgerschein vom 14. August 1828.

Auch ist zu bemerken, daß
zu Verzeichniß III. Nummer 1561, Herr Kürschnermeister Friedrich August Gottlob Saft nicht in Hausnummer 452, sondern in Nummer 527,
zu Verzeichniß III. Nummer 1601, Herr Schneidermeister Christian August Schmidt nicht in Hausnummer 205, sondern in Nummer 116 wohnhaft ist.

Dagegen sind aus der Wahlliste

a) wegen nicht erlangten Bürgerrechts:

- Verzeichniß I. Nummer 223. Christian Heinrich Wehrde, Bäckergefelle,
 " I. " 224. Carl Gottlob Heinrich Wehrde, Buchdruckergefelle,
 " I. " 472. Christian Friedrich Schubert, Buchdruckergefelle,
 " I. " 478. Carl Christian Elias Schubert, Buchdruckergefelle,

b) wegen resp. während und nach Anfertigung der Wahlliste erfolgten Ablebens und Wegzugs:

- Verzeichniß I. Nummer 287. Herr Christian Georg Wilhelm Kirbach, Kaufmann,
 " I. " 325. Herr Johann Andreas August Kuhl, Bäckermeister und Mühl-
 lenbesitzer,
 " III. " 1413. Herr Lucian Moely, Schweizerzuderbäcker,
 " III. " 1447. Herr Johann Gottlieb Neuhaus jun., Leinewebermeister,

c) wegen bereits vor längerer Zeit ausgegebenen Bürgerrechts:

- Verzeichniß III. Nummer 1713. Herr D. jur. Otto Moritz Stübel,
 in Wegfall zu bringen.

Gegenwärtige Bekanntmachung befindet sich gleichzeitig im Rathhause und im vormaligen
 Waagegebäude affigirt. Leipzig, den 2. November 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Friedrich Müller, Stadtrath.

Drei und dreißigste Sitzung der Stadtverord-
neten zu Leipzig, im Jahre 1833.

Öffentlich gehalten am 28. August.

Nach Vorlesung des Protokolls der nächstvorher-
 gegangenen öffentlichen Plenarsitzung und einer An-
 zeige des Vorsitzenden der zur Vorbereitung des Local-
 statuts bestellten Deputation von der Beendigung der
 Arbeiten derselben bis auf den Vortrag ihrer zu die-
 sem Behuf zusammen gestellten Bemerkungen an das
 Plenum, wurde vom Vorsteher erwähnt, daß der
 Stadtverordnete D. Becker sein Grundstück veräußert
 habe, weshalb derselbe, da ihm nunmehr die Eigen-
 schaft eines ansässigen Bürgers, als welcher er in
 das Collegium gewählt worden, abgehe, mit Rück-
 sicht auf einen frühern ähnlichen Fall, aus dem Col-
 legio ausscheiden zu müssen glaube. Da jedoch der-
 selbe die Lehn am gedachten Grundstücke noch nicht
 aufgelassen, so erklärte das Plenum, daß unter
 diesen Umständen über die hier einschlagende Frage
 noch keine Resolution gefaßt werden könne, und der
 Stadtverordnete D. Becker noch fortwährend als
 unter die Zahl der angezählten Stadtverordneten
 gehörig zu betrachten sey.

In Folge einer Mittheilung und rücksichtlich
 Veranlassung des Magistrats im Betreff der nächst-
 bevorstehenden neuen Stadtverordnetenwahl, und
 der deshalb nach § 8 des die Publication und Ein-
 führung der allgemeinen Städteordnung betreffenden
 Gesetzes vom 2. Februar 1832 vorzunehmenden Aus-
 lösung eines Dritttheils der zeitlichen Mitglieder
 des Collegium, wurde die nächste Sitzung zu diesem
 Geschäft bestimmt, die Wahldeputation aber mit der

Ernennung dreier Deputirten aus der Mitte der
 Stadtverordneten beauftragt, welche bei der gedach-
 ten Wahl, nebst den Rathdeputirten und Wahl-
 gehilfen, die Wahldeputation bilden sollten.

Nächst dem wurde eine Mittheilung des Magistrats,
 hinsichtlich des Constitutionstages und der dabei zu
 begehenden Feierlichkeiten, insbesondere der bei Gele-
 genheit der diesjährigen Feier dieses Festes auf die-
 selbe Weise, wie bei der vorjährigen, auf Kosten der
 Stadtkasse zu veranstaltenden Speisung der hiesigen
 Armen vorgelesen, zu welcher letztern das Collegium
 einhellig seine Zustimmung erteilte.

Die vom Magistrate vorgeschlagene Vermietzung
 zweier, im Gebäude der Bürgerschule befindlichen,
 Zimmer, an einen bei letzterer angestellten Lehrer,
 wurde nach vernommenem Gutachten der zu der-
 gleichen Vermietzungen bestellten Deputation ein-
 stimmig genehmigt.

Hierauf trug der Vorsitzende der Baudeputation
 das Communicat des Magistrats wegen des, nach
 Maßgabe eines von der königlichen Oberbaudeputa-
 tion zu Berlin eingeholten Gutachtens und den
 darüber von den hiesigen Rathsbauwerken abgegebenen
 Erklärungen und Kostenanschlägen, nunmehr
 anzuführenden Baues eines neuen Stockfußes
 auf dem Thomaskirchthurm, vor.

Nach mehrseitiger Besprechung stimmte das Col-
 legium dem Antrage seiner Baudeputation bei, daß
 dieser Neubau in der vorgeschlagenen Maße bewerk-
 stelligt werden möchte; auch wurde wegen der hier
 eintretenden besondern Verhältnisse beschlossen, die
 Veraccordirung dieses Baues nicht zu beantragen.

Auf eine ebenfalls von dem Vorsitzenden der Bau-Deputation vorgetragene, die für zweckmäßig befundene Verlegung der zwischen dem Georgenhauptpförtchen und dem innern Halle'schen Thore befindlichen, sehr häufigen Schleuse, so wie die im künftigen Jahre vorzunehmende Ueberwölbung des von da an bis an das Theatergebäude führenden Grabens betreffende, Mittheilung des Magistrats, womit die genannte Deputation in ihrem diesfälligen Gutachten, in so weit gegenwärtig nur der erstere noch in diesem Jahre auszuführende Schleusenbau in Erwägung zu ziehen war, sich völlig einverstanden erklärte, trat das Collegium diesem letztern Gutachten einstimmig bei.

Der Vorsteher verlas sodann das Erwiederungsschreiben der Stadtverordneten an den Magistrat, rücksichtlich der beim städtischen Forstwesen gemachten Wahrnehmungen, dessen Fassung genehmigt wurde.

Einem Vorschlage des Magistrats, Herrn Professor D. Ritterich, als dormaligen Erpächter der Niederjagd auf den Lindenauer und Leutscher Feldern, auf dessen Ansuchen zur Entschädigung für die durch Trockenlegung der Lindenauer Teiche eingegangene Wasserjagd auf die noch übrige Pachtzeit die niedere Jagdnutzung auf einigen benachbarten kleinen Feldstücken und dem hinter Leutsch gelegenen Gemeindefeiche zu überlassen, gab das Collegium seine Zustimmung.

Hier wurde die öffentliche Sitzung geschlossen, worauf der Vorsteher ein Schreiben des Magistrats vorlas, worin derselbe die Ertheilung des Ehrenbürgerrechts an Herrn Professor D. Kühn zu dessen fünfzigjährigem Doctorjubiläum beantragte. Das Collegium gab unter Anerkennung der ausgezeichneten Verdienste dieses würdigen Gelehrten hierzu einstimmig seine Einwilligung.

Nach Vortrag eines Communicats des Magistrats hinsichtlich der einzuholenden höchsten Genehmigung der geschehenen Wahl vier neuer Stadträthe an die Stelle der mit dem Anfange des nächsten Jahres resp. ausscheidenden, auf Zeit angestellten Rathsmitglieder, wurde noch vor dem Schlusse der Sitzung, in Folge einer zwischen dem königlichen Regierungscommissar, Herrn Hof- und Justizrath von Langenn und den Deputirten des Rathes und der Stadtverordneten wegen des von der Stadt für das hier garnisirende Militär verlangten Menagezuschusses gehaltenen Conferenz, und unter Bezug auf das darüber aufgenommene Protokoll, beim

Magistrate die Erklärung des Collegium dahin abzugeben beschlossen, daß, obwohl die Verbindlichkeit zur Leistung eines derartigen Menagezuschusses Seiten der hiesigen Commun durchaus nicht anzuerkennen, dennoch von derselben aus Rücksicht auf einige besondere, gerade unter den jetzigen Umständen eintretende, Billigkeitsgründe, ein Beitrag von 650 Thalern aus der Communcasse zur Bestreitung des mehrerwähnten Menagezuschusses auf den Zeitraum von Michaelis dieses Jahres bis Ostern 1834 mit dem Vorbehalte gewährt werden möchte, daß diese Summe, wenn die Frage wegen Leistung eines Menagezuschusses überhaupt zu Gunsten Leipzigs auf gesetzlichem Wege entschieden werden sollte, als von der Commun bestrittener Beilag, derselben zu restituiren sey.

Zugleich aber wurde bemerkt, daß durch diese Verwilligung der frühere, auf Verminderung der Garnison gerichtete Antrag keinesweges zurückgenommen werde.

Concert von Herrn Laubert.

Wiemohl wir fast alle bedeutende Pianofortespieler zu hören Gelegenheit hatten und demnach vielfache Vergleichen anstellen können, so überraschte uns doch in dem letzten Abonnementconcerte die Spielart des Herrn Laubert, die durch ihre Eigenthümlichkeit die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Sowohl durch seine freie Phantasie, als durch den meisterhaften Vortrag des Beethoven'schen C-moll-Concertes, eines wahren Kunstwerkes, an das sich aber nur der Tiefgeweihete wagen darf, erwarb sich Herr Laubert hohen Beifall; er zeigte eine innige Vertrautheit mit dem wunderbaren, unergründlichen Beethoven'schen Genius; er wußte uns eine Ahnung zu geben von der Poesie eines Werkes, an dessen Vortrag der größte technische Spieler, wenn er bloß ein solcher wäre, scheitern müßte. Seine kräftigen Basspassagen rollten in kecker Kraft dahin; seine von uns noch nie ähnlich gehörten Pianissimo's im Adagio gleichen dem versterbenden Gesäusel der Aeolsharfen. Genug, sein Spiel war ein Weben von Seele und tiefer Empfindung; mit Verschmähung der bekannten Effectmittel scheint sich Herr Laubert eine eigne Bahn gebrochen zu haben, und bloß auf die wahre Kunst auszugehen. Dieß muß in unsrer Zeit, die sich so sehr nach dem Effect abgejagt hat, daß fast nichts mehr Effect machen will, die wohlthätigste Wirkung thun, und gewiß wird es allen Musikfreunden höchst erfreulich seyn, nächsten Montag Herrn Laubert nochmals in einem eignen Concert zu hören, dem wir die lebhafteste Theilnahme wünschen.

.....

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Hauptgewinne
 15r Ziehung 5r Classe 4r Königl. sächs. Landeslotterie
 zu Leipzig.

Sonnabends, den 2. November 1833.
 Nummer. Thaler.
 5503 5000 Prämie bei Hrn. Wallerstein in Dresden.
 30614 1000 bei Hrn. Berend Meyer in Dessau und
 Hrn. Lehmann in Leipzig.

Nummer. Thaler.
 6379 1000 bei Herrn Diebel in Leipzig.
 19149 1000 " " " Heint. Meyer in Hannover.
 16434 1000 " " " Köcher in Leipzig.
 21380 200 " " " Lehmann in Leipzig.
 3215 200 " " " Sommer in Dresden.
 17056 200 " " " Coppel Sternheim in Oesterode.
 23104 200 " " " dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
 27599 200 " " " Hrn. Wallerstein in Dresden.

Vom 26. October bis 1. November sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 26. October.
 Ein Mann 36 Jahr, Herr Friedrich August Schüler, Bürger und Buchbindermeister, im Jakobshospital; starb an der Schwindsucht.

Ein Knabe 6 Wochen, Karl Wilhelm Ferdinand Richter's, der Buchdruckerkunst Besiznen Sohn, in der Quergasse; st. an Krämpfen.

Ein uneheliches Mädchen 3 Stunden, Julianen Friederiken Schmerl's, Einwohnerin Tochter, im Jakobshospital; st. an Krämpfen.

Sonntags, den 27. October.
 Eine Frau 65 Jahr, Herrn Christian Gottfried Theile's, herrschaftlichen Gärtners Witwe, im Naundorfer; st. an Entkräftung.

Ein Mann 64 Jahr, Johann Gottlieb Schilde, Handarbeiter, in der homöopathischen Heilanstalt; st. an der Bauchwassersucht.

Ein Mädchen 28 Wochen, Herrn Johann Melchior Sack's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Fleisbergasse; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Heinrich Voigt's, Landkramers Tochter, in der Johannisgasse; st. an der Verzebrung.

Montags, den 28. October.
 Ein Mann 55 $\frac{1}{2}$ Jahr, Herr Friedrich Salomon Singewald, Bürger und Hutmachermeister, in der Gerbergasse; st. an der Auszehrung.

Dienstags, den 29. October.
 Eine Frau 30 $\frac{1}{2}$ Jahr, Herrn Johann Gottlob Franke's, Oberpostamts-Rechnungs-Assistentens Ehefrau, an der Esplanade vor dem Petersthore; st. am Lungenschlage.

Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Friedrich Steudel's, Waldhornisten im zweiten Schützenbataillon Sohn, in der Johannisvorstadt (Friedrichstraße); st. am Wasserschlage.

Mittwochs, den 30. October.
 Eine Jungfer 27 Jahr, Karoline Bopell, Gastwirths Tochter, aus Nordhausen, in der Nicolaistraße; st. am Blutschlage.

Ein Knabe 3 Jahr, Herrn Christian Friedrich Sack's, Bürgers und Bindenmachermeisters Sohn, in der Halle'schen Gasse; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein Mädchen 2 $\frac{1}{2}$ Jahr, Herrn Gottlob Küber's, Bürgers und Bierschenkens Tochter, in der Ritterstraße; st. an einer Zahnkrankheit.

Donnerstags, den 31. October.
 Eine Frau 62 $\frac{1}{2}$ Jahr, Herrn D. Johann Gottlieb Dehmann's, prakt. Arztes und Stadtwundarzes Frau Witwe, in der Hainstraße; st. an der Brustwassersucht.

Eine Jungfer 70 Jahr, Herrn Gottfried Wendel's, vormal. Landkramers hinterl. Tochter, am alten Neumarkte; st. an Altersschwäche.

Ein Knabe 3 $\frac{1}{2}$ Jahr, Herrn Johann Friedrich Siegler's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, vor dem Thomaspfortchen; st. am Scharlachfieber.

Freitags, den 1. November.
 Eine Frau 46 $\frac{1}{2}$ Jahr, Herrn Johann Wilhelm Otto's, Bürgers und Landfuhrmanns Ehefrau, in der Johannisvorstadt (Webergasse); st. am Blutbrechen.

Eine Frau 73 $\frac{1}{2}$ Jahr, N. Humpsh's, Markthelfers Witwe, Versorgte, im Georgenhanse; starb an Altersschwäche.

Eine Frau 56 Jahr, Johann Adam Freitag's, Einwohners Witwe, Versorgte, im Armenhanse; st. an einem Bruchschaden.

Ein Knabe 10 Wochen, Gottlieb Wilhelm Planer's, der Buchdruckerkunst Besiznen Sohn, in der Johannisgasse; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 4 Wochen, Lorenz Pokeldt's, Einwohners Tochter, in der Ulrichsgasse; starb an der Darmsucht.

Ein unehel. Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Marien Rosinen Winger, Einwohnerin Sohn, am Mühlgraben;
st. an Krämpfen.

6 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. 2 aus dem Jakobshospital.
1 aus dem Armenhaufe. 1 aus der homöopathischen Heilanstalt. Zusammen 22.

Vom 25. bis 31. October sind geboren:

12 Knaben. 10 Mädchen. Zusammen 22.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 3. November: Die Schachmaschine, Lustspiel von Bed. Herr Lorking,
vom Hoftheater zu Detmold, den Carl Ruf als erste Debütrolle. Hierauf: Das Concert am
Hofe, komische Oper von Auber. Adele — Demoiselle Beckár.

Bücher-Auction. Das Verzeichniß eines Theiles der Büchersammlung des verstorbenen
Herrn Oberhofrath D. E. Böckel, welche nebst einem Anhang von Büchern aus allen Fächern der
Wissenschaft morgen, den 4. November, im rothen Collegium versteigert werden soll, wird daselbst
ausgegeben. Leipzig. Weigel.

Bade-Anzeige. Von dato an ist das russische Dampfbad wöchentlich bloß viermal geheizt,
nämlich: Mittwochs, Donnerstags, Sonnabends und Sonntags; es kann an diesen Tagen von
früh 8 bis Abends 9 Uhr gebadet werden. Die Wasserbäder aber sind in geheizten Zimmern un-
unterbrochen zu gebrauchen. F. E. Krüger.

Die Leih-Anstalt für Musik

von
Carl August Klemm,

neuer Neumarkt, hohe Lilie Nr. 48,

ist durch die neuesten und gehaltvollsten Musikalien in allen Zweigen der musikalischen Literatur
vermehrt, und wird hierdurch Musikliebhabern unter billigen Bedingungen bestens empfohlen.

Man abonniert auf 1 Monat mit — Thlr. 16 Gr.

auf $\frac{1}{2}$ Jahr mit 1 Thlr. 12 Gr.

auf $\frac{1}{3}$ Jahr mit 3 Thlr. — Gr.

auf 1 Jahr mit 6 Thlr. — Gr.

und ist jeder resp. Abonnent dadurch in den Stand gesetzt, für circa
200 Thlr. Musikalien jährlich zu benutzen. Pläne werden in der
Leih-Anstalt für Musik unentgeltlich ausgetheilt.

Anzeige. In dem Schmidt'schen Lese-Institute, Petersstraße Nr. 28, erste Etage,
ist der neueste Katalog erschienen und wird daselbst gratis ausgegeben.

Anzeige. Wollene und baumwollene Zeuge u. s. w. werden luft- und wasserdicht gemacht
die Quadratelle à 8 Gr.; ferner Gesundheitssohlen von Filz und Gummi elasticum, das Paar
à 6 Gr., im Dugend billiger, bei
August Wolf, Serbergasse Nr. 1112.

H o l z = V e r k a u f.

Birken-, Buchen- und Kiefernholz wird in ganzen, halben, Viertels- und Achtelklastern
verkauft auf der Nicolaisstraße im blauen Hecht.

Verkauf. Vier Doppelfenster, 3 Ellen 4 Zoll hoch, 1 Elle 17 Zoll breit, sind zu verkaufen
Burgstraße Nr. 139, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Ein leichter Wagen, der bloß zu einigen Reisen gedient hat und keiner Reparatur
bedarf, ist für 80 Thaler zu verkaufen in Lehmanns Garten.

Zu verkaufen ist wegen Abgangs eine Patronentasche, ein Bayonnet- oder Säbel-
riemen, Säbel, Gewehr und Federstuh (weiß mit grün). Näheres in der Ritterstraße Nr. 707,
eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist billig eine kupferne Waschblase von 8 Wasserkannen, unten mit Hahn,
auch zum Einmauern, so wie auch ein schöner polirter Ausziehtisch, ausgezogen $3\frac{1}{2}$ Elle lang und
 $1\frac{1}{2}$ Elle breit, desgl. eine Jagdtasche, in der Ritterstraße Nr. 707, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Schellfische, Kieler Sprotten, große Bricken, ungarische Rindszungen, Maronen, Zeltower Nüßchen und Trüffelwurst verkauft billig
J. E. Postel, Ecke der Halle'schen Gasse Nr. 472.

* * * Neue Zungen- und Lebertrüffelwurst, so wie auch Roth- und Schälzwurst, ist wieder frisch angekommen und wird zu dem äußerst billigsten Preise verkauft bei
C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Verkauf. Die beliebtesten italienischen Rossmarin-Nepfel sind nun angekommen und verkaufe zu billigem Preise.

D. Que. Primavera, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Frische Schellfische
erhielt heute per Post und kann solche als vorzüglich frisch empfehlen Fr. Schwennicke.

Hollsteiner-Austern,
Kieler Sprotten, empfing und empfiehlt Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Extraff. marinirte Häringe, à Stück 2 Gr.,
verkauft M. Sever, Markt Nr. 2 im Keller.

Grosse gute Maronen, à Ctr. 8 $\frac{5}{6}$ Thlr.,
verkauft M. Sever, Markt Nr. 2 im Keller.

Oléate transparent,

ou Gelée inimitable,

oder klare, durchsichtige, geléeartige Seife, als neuestes Erzeugniß
französischer Chemie.

Unter allen bis jetzt bekannten feinen Toiletteseifen steht diese gewiß oben an, denn sie übertrifft durch ihre ausgezeichneten Eigenschaften bei weitem Alles, was bisher in dieser Art producirt wurde. Sie eignet sich sowohl fürs Gesicht und Hände, als für den Bart, und wird durch ihre Resultate bald dem schönen Geschlechte eben so werthvoll, als den Herren unentbehrlich werden; denn nichts gleicht der Annehmlichkeit, als beim Rasiren sich dieses Gèles zu bedienen. Die franz. Gebrauchs-Anweisungen besagen ein Mehreres darüber.

Sie ist in Krystall-Flacons zu 18 Gr. und 1 Thaler zu haben bei

Gebrüder Ledlenburg, neben Auerbach's Hofe.

Offene Lehrlingsstelle.

Bei einem hiesigen Handlungshause kann gegen Neujahr ein junger Mensch als Lehrling; Anstellung finden. Der Ausbildung desselben wird eine besondere Sorgfalt gewidmet, dagegen aber der Besitz der nöthigen Vorkenntnisse, besonders aber Anlage und guter Wille gefordert. Ein Sohn hiesiger unbemittelte aber anständiger Aeltern würde vorgezogen werden. Anmeldungen bittet man bei dem Börsenschließer Herrn Eichel niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine Trödelbude. Zu erfahren in der Reichstraße Nr. 504 im Gewölbe.

Gesucht. Auf ein Rittergut unweit Leipzig wird zu Weihnachten eine Wirthschaftsgehilfin gesucht. Strenge Moralität und Ehrlichkeit sind Hauptbedingungen. Nähere Auskunft wird Herr Jünge, in der Fleischergasse Nr. 213 in Leipzig, gütigst ertheilen.

Zu mietzen gesucht wird von Ostern 1834 an ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben, nebst Zubehör, von einer stillen Person, wo möglich mit Aussicht auf die Promenade. Versiegelte Adressen übernimmt C. W. Mannteufel, Sweisewirth, rother Krebs, eine Treppe hoch.

Vermietzung. Zwei Schlafstellen sind für solide Leute offen. Zu erfragen im Stadtpfeisergäßchen Nr. 652.

Vermietzung. Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör, eine Treppe hoch in den Hof heraus, ist von Weihnachten oder Ostern an zu vermietzen und im goldenen Horn parterre zu erfragen.

Vermiethung. Zwei Familienlogis, jedes von 2 Stuben und Alkoven, sind von jetzt an oder zu Weihnachten zu beziehen bei J. G. Stumme, Böttchermeister, Goldhahngräßen Nr. 552.

Vermiethung. Logis für ledige Herren können stets in beliebiger Auswahl nachgewiesen werden. Auch bin ich durch mein neu eingerichtetes Logis in den Stand gesetzt, daß ich von jetzt an eine sehr freundliche Stube mit Kammer, gut ausmeublirt, an einen oder zwei solide Herren vermietthen kann.

Das conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, im Gasthofs zur Dresdner Herberge.

Vermiethung. Mehrere schöne, ausmeublirte Stuben in der schönsten Lage der Stadt sind für ledige Herren von der Handlung oder Studierende u. s. w. billig zu vermietthen. Nähere Nachricht im Commissions-Comptoir zur Stadt Frankfurt am Main in der Fleischergasse Nr. 223, in der dritten Etage.

Vermiethung. Eine Stube mit Schlafkammer, nebst Zubehör, vier Treppen hoch vorn heraus, alles in der größten Ordnung, ist für 82 Thlr. an solide Leute zu vermietthen und sogleich zu beziehen in der Nicolaisstraße Nr. 738.

Vermiethung. Einem anständigen ledigen Herrn kann von einer Familie eine Wohnung in naher Vorstadt, bestehend in meublirter Stube mit schöner Aussicht, nebst Kammer und Vorfaal, in einem Verschlusse, abgelassen werden. Nachweisung wird in der Expedition dieses Blattes ertheilt.

Vermiethung. In Nr. 229 am Barfußpförtchen ist zu Weihnachten d. J. die vierte Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkoven, nebst Zubehör, vorn heraus, zu vermietthen und das Nähere parterre zu erfragen.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 351 ist ein Logis zwei Treppen hoch vorn heraus, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche, Boden und Keller, zu Ostern 1834 zu vermietthen und bei dem Eigenthümer daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein Zimmer mit Schlafkammer, meublirt, ist billig zu vermietthen und das Nähere in der Fleischergasse Nr. 228 beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Am neuen Kirchhofe Nr. 278 ist von Weihnachten d. J. an ein Parterrelogis, bestehend aus zwei Stuben, einer Kammer, Küche, Keller und Bodenträumen, zu vermietthen. Das Weitere erfährt man Quergasse Nr. 1248.

Land- und Wasserfeuerwerk.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichneter nächste Mittwoch, den 6. November, ein von ihm verfertigtes Land- und Wasserfeuerwerk auf dem Teiche im Garten der großen Funkenburg abbrennen. Indem er ein hochgeehrtes Publicum hierzu einladet, fügt er seiner ergebensten Bitte um zahlreichen Besuch die Versicherung bei, daß er bei Bearbeitung dieses Feuerwerks alles angewendet hat, um den ihm bei seinen frühern Leistungen in dieser Art zu Theil gewordenen Beifall auch diesmal zu verdienen. Das Nähere werden übrigens die an gedachtem Tage auszugebenden Anschlagzettel besagen.
Friedrich Seidemann.

Einladung zur Klein-Kirmes nach Schleussig.

Heute, den 3. November, halte ich meine Klein-Kirmes, wobei von einem gut besetzten Orchester Concert- und Tanzmusik statt findet. Ich werde die Ehre haben, meinen geehrtesten Gästen mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken aufzuwarten und bitte um gütigen Besuch.

Zieger, in Schleussig.

Einladung zur Klein-Kirmes. Heute, den 3. November, ladet seine Söhne und Freunde zur Klein-Kirmes in Dölsch mit dem Versprechen prompter, reeller und billiger Bedienung ergebenst ein.
Mohr, Wirth daselbst.

Einladung. Heute, als den 3. November, und folgende Tage, halte ich mein Kirmesfest, und ersuche ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst um gütigen Besuch.
Engemann, in Neufellerhausen.

Zugelaufen. Am 27. October a. e. Vormittags ist mir ein Jagdhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Vergütung der Futterkosten und Infectionsgebühren bei mir abholen.
Joh. Ehr. Schulze, in Kleinpöna.

Verloren. Ein Brief, an Herrn Gottlob Schneider in Reichenbach, ist gestern vom schwarzen Brete bis in die Nicolaisstraße verloren worden. Sollte ihn Jemand gefunden haben, so wird um gefällige Zurückgabe desselben sehr gebeten im schwarzen Brete, im neuen Hintergebäude 2 Treppen hoch.

Verlaufen hat sich am 1. November früh ein auf dem Rücken brauner, am Bauche weißer Hund mit braunen langen Ohren, weißen Füßen und langer Ruthe, welcher auf den Namen Nero hört. Wer zu seiner Wiedererlangung behilflich ist, erhält beim Eigenthümer desselben, Reichsstraße Nr. 541, eine Treppe hoch, eine Belohnung.

* * * Wer eine bräunliche und eine graue Cyprelage (beide noch nicht ganz ausgewachsen), welche seit dem 30. October vermißt werden, nachweist, erhält eine Belohnung in Nr. 1246 auf der Quergasse.

Dank. Meinen herzlichsten Dank dem Herrn D. Rösche, welcher mich von einem Schaden am Fuße vollkommen wieder hergestellt hat. Frau Lange, in Nr. 27.

* * * Wenn Demoiselle Wagner auch nicht Gelegenheit hatte, in der Rolle der Sara in Deinhardsteins neuem Lustspiele ihr Talent in volle Wirksamkeit treten zu lassen, so finden wir uns doch veranlaßt, ihr für die Aufmerksamkeit und musterhafte Wahl, die sie, so wie immer, auch selbst in einer so kleinen Partie auf ihre äußere Erscheinung verwendet, im Namen mehrerer Damen des feinen Geschmacks zu danken, indem sie in ihrem wahrhaft charakteristischen, zeitgemäßen Costüm so wunderlich uns vor Augen trat, daß sie dadurch die Pierde des Stückes genannt zu werden verdiene.

* * * D wie glücklich! D wie ruhig! Doch noch einmal. — — — †††.
Anzeige. Allen meinen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine Frau, geborne Friederike Blättermann, heute früh 18 Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden ist.
Leipzig, den 2. November 1833. Eduard Hoffmann, Notensteher.

Thorzettel vom 2. November.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Die Dresdner Diligence.
Die Dresdner reitende Post.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Hr. Kfm. Zänke, v. Ascherleben, im Hotel de Pol.
Hr. Kfm. Dänick, v. Magdeburg, unbestimmt.
Mad. Winkelmann, v. Halle, bei Schlüssel.
Die Halberstädter Gilpost, 11 Uhr.
Die Magdeburger Post, um 4 Uhr.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hrn. Stud. Baron v. Schröder u. Graf zu Dohna, von Berlin, unbestimmt.
Die Hamburger reitende Post, 16 Uhr.

P e t e r s t h o r.
Hr. Stud. Schieferbecker, v. hier, v. Ebersdorf zurück.
Hr. Commis Schlunzig, v. Gera, u. Hr. Expedient Pöller, v. Zeitz, passiren durch.

H o s p i t a l t h o r.
Mad. Böhme, v. Halle, im Palmbaume.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Hr. Kfm. Walther, v. Magdeburg, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Der Frankfurter Post-Packwagen, 19 Uhr.
P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Annaberger fahrenden Post, um 7 Uhr: Hr. Def. Schulze, v. Penig, in St. Berlin.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Mad. Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Schaup. Penne, v. Breslau, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Hr. Prof. Seidel, v. Emeric, und Fr. v. Utrock, von Helmsdorf, pass. durch.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Buchdr. Reimer, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Kfm. Ludner, v. Ansbach, im Hotel de Russie, u. Hr. Stud. Schumacher, v. Neufalben, unbestimmt.

Hrn. Kfl. Ebbnig u. Ehrlich, a. Raumburg, v. Eilenburg, passiren durch.
Auf der Braunschweiger Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Prof. Schäfer, v. hier, v. Halle zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hr. Gutsbes. Chrapowicki, v. Wilna, pass. durch.
Hr. Lieut. v. Uchtrich, in preuß. Diensten, v. Sondershausen, passirt durch.
Die Frankfurter reitende Post, um 1 Uhr.

P e t e r s t h o r.
Hr. Kfm. Wagner u. Hr. Oligreis. Buhl, v. Düsseldorf, passiren durch.
Hr. Kfm. Thepson, v. Eisenach, in St. Hamburg.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Baron v. Bodenhausen, v. hier, v. Plauen zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Hr. Lieuten. Schmidt, in preuß. Diensten, von Torgau, passirt durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Hrn. Stud. Ange, Bergmann, Beck, Klipp, Barthe und Wellmann, von Halle, passiren durch.
Mad. Dorkhoff, a. Dresden, v. Halle, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Hr. Major v. Stunig, in preuß. Diensten, v. Weisensfeld, pass. durch.
Hr. Stud. Scheidel, v. hier, v. Raumburg zurück.
Dem. Haselwald, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.
P e t e r s t h o r. und **H o s p i t a l t h o r.** Vacant.